



Regionalrat des Regierungsbezirks Detmold

Der Vorsitzende

Bezirksregierung Detmold 32754 Detmold

Herrn

Vorsitzenden des Haushalts-
und Finanzausschusses

Volkmar Klein

Landtag NRW

Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf

Leopoldstr. 15, 32756 Detmold

Auskunft erteilt:
Geschäftsstelle des Regionalrates

Zimmer: D 302
Durchwahl: (05231)71-6100
Telefax: (05231)71-6161
Aktenzeichen:
61



11. Dezember 2003

Geplante Änderung des ÖPNV-Gesetzes NRW: Kürzung der Aufgabenträgerpauschale

Sehr geehrter Herr Klein,

die Kürzung der Aufgabenträgerpauschale für Kreise und kreisfreie Städte gem. ÖPNVG RW soll nach meiner Information von bislang 500.000 Euro auf nunmehr 125.000 Euro, wenn es nach dem Willen der Regierungsfractionen im Landtag NRW geht, gekürzt werden.

Als Vorsitzender des Regionalrates in Ostwestfalen-Lippe bin ich, wie auch parteiübergreifend die große Mehrheit der Regionalratsmitglieder der Auffassung, dass diese Sparmaßnahme der NRW-Landesregierung ihr Ziel weit verfehlen und die schon dramatische Finanznot der Kreise und Kommunen verschärfen wird. Insofern kann sich die Region OWL voll und ganz hinter die Position der kommunalen Spitzenverbände, die Ihnen vorliegen dürfte, stellen.

Für Ostwestfalen-Lippe möchte ich aber hiermit zudem die Gelegenheit nutzen, den allgemein im Raum stehenden Vorwurf, die Kreise und kreisfreien Städte würden die Aufgabenträgerpauschale nicht zweckgemäß verwenden und in ihre allgemeinen Haushalte einstellen, durch eine exemplarische Auflistung der aktuellen Maßnahmen im ÖPNV widerlegen:

- Die Kreise Paderborn und Höxter haben die Aufgabenträgerschaft dem Zweckverband NPH vollständig übertragen. Die Aufgabenträgerpauschale fließt komplett in den Verbundhaushalt des NPH. Insbesondere wurden und werden mit der Pauschale u.a. Verkehrsleistungen finanziert, eine regionale Verkehrsdatenbank eingerichtet und fortgeschrieben und ein einzigartiges kommunales Netzwerk für Mobilitätsberatung aufgebaut.
- Die Kreise Minden-Lübbecke und Herford haben bereits 1996 zum Zwecke der Aufgabenträgerschaft mit der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH (MHV) eine Managementgesellschaft (gemeinsam mit den Kommunen) gegründet. Insgesamt vier Stadtbussysteme und vier lokale Taxibussysteme wurden u.a. aufgebaut. Drei

1/3

Gleitende Arbeitszeit:
(Kernarbeitszeit von 8.30 - 12.00 und 13.30 -
15.00 Uhr)
Sprechtag jeweils am Donnerstag
Andere Besuchszeiten nur nach Vereinbarung

Telefon (Zentral):
(05231) 71-0
Telefax (Zentral):
(05231) 71-1295
(05231) 71-1297

Internet:
<http://www.brtd.nrw.de>
eMail:
regionalrat@brtd.nrw.de

Konten der Landeskasse Detmold:
Deutsche Bundesbank -
(Filiale Minden) 490 015 20 (BLZ 490 000 00)
Sparkasse Detmold 103 06 (BLZ 476 501 30)
Postgirokonto Hannover 426-307 (BLZ 250 100 30)

weitere Ortsverkehre und ein Schnellverkehrssystem sollen 2004 bis 2005 umgesetzt werden. Neben der Aufgabenträgerpauschale, die für die Finanzierung nicht ausreicht, werden zusätzliche kommunale Mittel investiert und durch die MHV gemanagt. Zudem ist die MHV bundesweit in Fragen des zukünftigen europäischen Wettbewerbs (z.B. Linienbündelung) führend. Die MHV war und ist an zahlreichen Forschungsprojekten des Bundes beteiligt, die nachhaltig die Fahrgastzahlen erhöht und damit die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV verbessert haben. Es besteht zur Verbundintegration ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband VVOWL, der ebenfalls aus der Pauschale finanziert wird.

- Der Kreis Lippe hat 1996, ähnlich wie die Kreise Herford und Minden-Lübbecke, die KVG-Lippe mbH als Servicegesellschaft des Kreises Lippe und der Kommunen gegründet. Die KVG-Lippe hat in den letzten Jahren u.a. massiv die bis dahin schlechte Haltestelleninfrastruktur im Kreis verbessert und eine kreisweite Mobilitätszentrale mit Callcenter- Dienstleistungen für ganz OWL und NRW („Schlaue Nummer“) aufgebaut. Da die Aufgabenträgerpauschale zur Finanzierung des landesweit einzigartigen ÖPNV („Modellprojekt Lippe“) nicht ausreicht, investiert der Kreis Lippe zur Bestellung von Verkehrsleistungen seit einigen Jahren durchschnittlich weitere 1,0 Mio. Euro jährlich. Mit dem Zweckverband VVOWL besteht ein Dienstleistungsvertrag, der die Regionalen Mobilitätsdienstleistungen durch die KVG- Lippe sicherstellt.
- Der Kreis Gütersloh hat mit Hilfe der Aufgabenträgerpauschale vor drei Jahren die Busverbindung zwischen Halle und Gütersloh ausgeschrieben. Diese wird seitdem, ähnlich wie die Mobilitätszentrale in der Stadt Gütersloh, durch die Pauschale finanziert. Die operative Arbeit übernimmt im Rahmen einer Geschäftsbesorgung der Zweckverband VVOWL, der hierzu auch Personal vorhält.
- In der Stadt Bielefeld wird derzeit der Nahverkehrsplan neu aufgestellt. Allein im kommenden Jahr 2004 ist abzusehen, dass der größte Teil der bisherigen Pauschale in Höhe von 500.000 Euro in die Aufstellung des Nahverkehrsplanes fließen muss.
- Alle Kreise und die kreisfreie Stadt Bielefeld investieren über die Aufgabenträgerpauschale in ein nachhaltiges und sehr erfolgreiches Verbundmarketing. Durch die Finanzierungsgemeinschaft der ÖPNV- Aufgabenträger war z.B. erst die Einführung der Gemeinschaftstarife „Der Sechser“ (Kooperationsraum 6) und „Hochstift- Tarif“ (Kooperationsraum 7) möglich. Mehr als die Hälfte der Einführungskosten der vom Land NRW geforderten Gemeinschaftstarife wurden durch die Aufgabenträgerpauschale über insgesamt 5 Jahre finanziert. Die Aufgabenträger arbeiten auf Ebene der Region in Arbeitskreisen der Bezirksregierung Detmold eng zusammen. Derzeit wollen die ÖPNV- Aufgabenträger auf Initiative des Regionalrates und in Kooperation mit den Zweckverbänden ein OWL- weites Schnellverkehrskonzept („RegioMobil“) umsetzen, das der Region neue Mobilitätsimpulse geben wird. Dieses Projekt kann nur mit Hilfe der Aufgabenträgerpauschale umgesetzt werden.

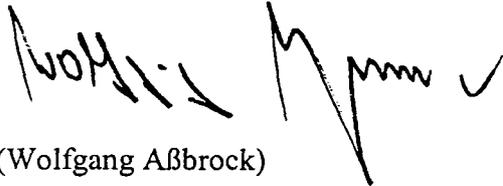
Abschließend möchte ich feststellen, dass auch die privaten und kommunalen Verkehrsunternehmen von der Aufgabenträgerpauschale in OWL massiv profitieren, indem die Aufgabenträger Einnahmenaufteilungen, das Vertriebsystem, Callcenter oder zentrale AST- und Taxibusdispositionen fördern. Die Verkehrsunternehmen sind im Zuge des schärfer werdenden europäischen Wettbewerbs auf diese Förderungen dringend angewiesen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass mindestens drei bis vier Dutzend Arbeitsplätze in OWL und sogar Ausbildungsstellen direkt oder indirekt von der Zahlung der

Aufgabenträgerpauschale in der heutigen Höhe von 500.000 Euro abhängen. Bei einer Kürzung in der vorgesehenen Höhe verlieren die meisten dieser Mitarbeiter ihre Jobs.

Ich bitte deshalb als Vorsitzender des Regionalrates dringend um eine Beibehaltung der Pauschale in Höhe von 500.000 Euro, auch, um den ÖPNV als Zubringersystem für die Schiene und den landesweiten „Integralen Taktfahrplan“ zu erhalten und zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Aßbrock', followed by a checkmark.

(Wolfgang Aßbrock)